

## **Lange Aufenthaltsdauer eines Zwergsäger (*Mergus albellus*) am Restrhein bei Bad Bellingen**

An einem bestimmten Platz am Rhein können sich die Zahl und die Artenzusammensetzung der Wasservögel im Winterhalbjahr rasch ändern. Kurzräumige Ortswechsel und Zugbewegungen über weite Strecken tragen dazu bei. Einzelne Vögel können sich nur Stunden oder Tage, aber auch Wochen oder Monate in einem Gebiet aufhalten. Nur mit häufigen Kontrollen gelingt es gelegentlich, die Aufenthaltsdauer eines seltenen Wasservogels zu ermitteln.

Ein Zwergsägerweibchen blieb auf dem Restrhein bei Bad Bellingen LÖ (Rheinkilometer 190,3- 190,9) vom mindestens 13.11.2003 bis mindestens zum 14.04.2004. Über die vorliegenden Daten berichte ich hier.

Anfangs schwamm es meistens am Westufer bei Rheinkilometer 190,3 (9 Daten vom 13. bis 24.11.2003) – nur am 19.11.2003 lag es beim Rheinkilometer 190,9. Ab dem 26.11.2003 variierte es den Aufenthaltsort zwischen Rheinkilometer 190,3 und 190,5 (8 Daten) - am 7.12.2003 gesellte sich ein Gänsesägerweibchen dazu. Vom 18.12.2003 an verlegte es seinen Aufenthaltsort auf Rheinkilometer 190,5-190,6 (9 Daten im Dezember 2003, 8 Daten im Januar 2004, 14 Daten im Februar 2004, 7 Daten im März 2004).

Zeitweise war ein zweites Zwergsägerweibchen anwesend, hielt sich jedoch meistens getrennt (3., 12., 21., 26., 27. Februar und 9. März 2004.) Nur am 14. März 2004 schwammen sie beieinander. Ab dem 20.3. gesellte sich das Zwergsägerweibchen zeitweise zu Gänsesägern bei Rheinkilometer 190,9, schwamm zusammen mit ihnen oder ruhte neben ihnen auf einer Kiesinsel nahe dem Ostufer (8 Daten im März, 9 Daten im April 2004). Letztmals sah ich es am 14. April 2004, als es gemeinsam mit 2 Gänsesägerweibchen neben der Kiesinsel bei Rheinkilometer 190,9 fischte. Weitere Kontrollen im April (8 Daten) und Mai (18 Daten) blieben erfolglos.

Das Zwergsägerweibchen hielt sich damit über mindestens 154 Tage auf einem kleinen Rheinabschnitt mit 600 m Länge auf. Eine Verletzung oder Behinderung des Vogels war nicht erkennbar und nach seinem Verhalten unwahrscheinlich. Gelegentlich flog er über eine kurze Strecke.

Dr. Dieter Hoffmann, Bellinger Str.1, 79418 Schliengen

(Naturschutz am südlichen Oberrhein, Beiheft 1, 2005: 13)